

Tragösser Forstindustrie AG

Rekonstruktionen im Internet und vor Ort

Vor dem Besuch recherchiert:

- Eduard Stürm, 1884-1954.
- Sigmund Glesinger, 1863 in Sleska Ostrava (Tschechien) - 1941 in Hollivood. Er erwarb zwischen 1907 und 1915 ein Gut im niederösterreichischen Gösing (<http://www.eisenstrasse.info/fileadmin/schatzsuche/binaries/kap05.pdf>, 1'000 ha, Pferde- und Hühnerzucht und Hotel mit 100 Angestellten; am 16.12.38 arisiert). 10.04.04 heiratete er Mariska Frank, die ihm die Kinder Edith und Max gebar. Tochter Edith (* 1905) war mit dem Wiener Seidenfabrikanten Guido Kurt Fischel verheiratet, Sohn Max (* 1907) blieb ledig.
- Tragösser Forstindustrie AG mit Zentrale in Wien (ab 1933 belegt), Sägewerk in Tragöss sowie Sägepacht- und Holzlieferungsvertrag mit dem Kulturverein des Bayrischen Klosters St. Ottilien (Besitzerin des Landtafelguts Tragöss)
- Anmeldepflicht von jüdischem Vermögen in Österreich vom 26.04.38
- Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 03.12.38
- Auftrag für Verkaufsverhandlungen vom 15.01.39
- Auflösung des Kulturvereins am 20.08.39
- Erlöschen des Pachtvertrags und Räumung des Sägewerks bis 01.10.40
- Verkaufsvertrag vom 26.11.40 über die Kontrollbank
- Unklar, welchen finanziellen Nutzen Stürm aus dem Kauf zog

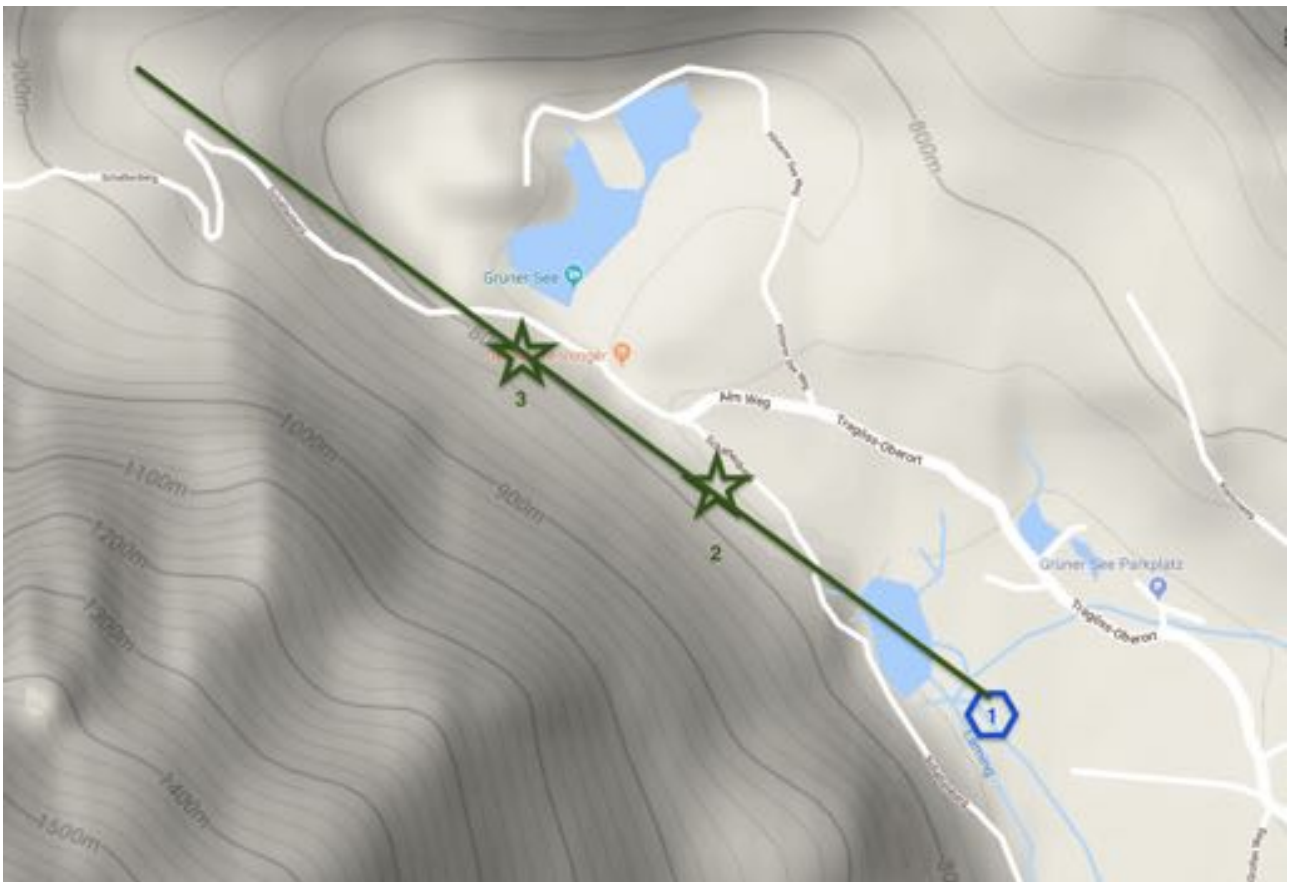
Vor Ort recherchiert und rekonstruiert

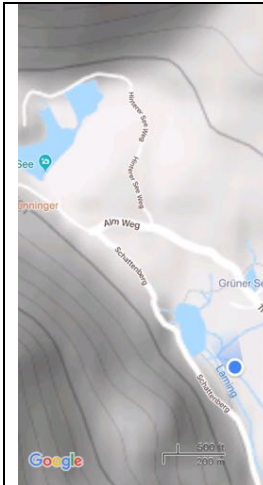
Eintrag in Face Book

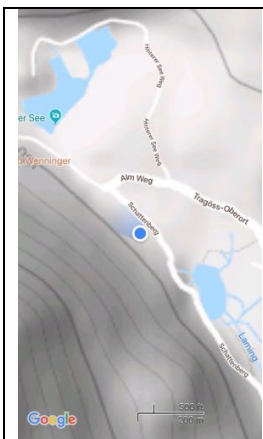
https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1712954618790819&set=a.342759672476994.80995.100002288919071&type=3&theater¬if_t=feedback_reaction_generic¬if_id=1531121092791603

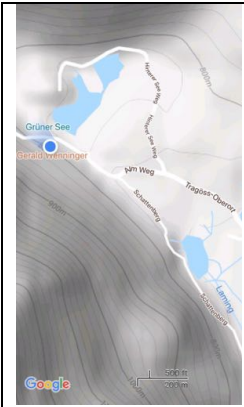


Drei Funde vor Ort









Im Archiv des Heimat- und Ständemuseums Tragössl, 1927



Die Nachfolge des Kulturvereins teilen sich heute die Allinger Forst GmbH (Unterort 11, 03868-8434; hier arbeitet Herbert Sulzer, 03868-8690, Schattenberg 43), das Forstgut Pyhrr (Oberort 9, 03868-82540) und das Forstgut Sucher (Oberort 42).

Offene Fragen

1. Wie lernten sich Glesinger (Wien) und Stürm (Goldach) kennen?
2. Wie oft und wann waren Glesinger und Stürm in Tragöss?
3. Wann wurde der Betrieb der Tragösser Forstindustrie tatsächlich aufgenommen (1926?), unterbrochen (1940?), wieder aufgenommen und definitiv stillgelegt?
4. Wann wurde die Tragösser Forstindustrie juristisch liquidiert?
5. Wurde Stürm entschädigt, nachdem der Pachtvertrag mit dem Tragösser Kulturverein (Kloster St. Ottilien) wegen der Vereinsauflösung durch das Reich hinfällig geworden war?
6. Erhielt Glesinger nach dem Kriege Restitutionszahlungen? Falls ja, von wem?
7. Haben die Erben von Glesinger nach dem Krieg Kontakt mit Stürm aufgenommen?
8. Sind die genauen Standorte der Umlenkstationen auf der Hialsegg, im Rötztal und neben der Hohen Rötz bekannt.
9. Könnte das Tragösser Heimat- und Ständemuseum die Seilbahnen im Relief eintragen und auf die Geschichte der Tragösser Forstindustrie AG hinweisen?